

„Es bleibt allein die Synagoge“

Joseph-Preis ging an drei Lenau-Schüler

rn. **Temeswar** – Drei Schüler der Deutschen Spezialabteilung (DSA) am Nikolaus-Lenau-Lyzeum in Temeswar/Timișoara sind am vergangenen Donnerstag mit dem Joseph-Preis der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.) ausgezeichnet worden. Luiza Foça, Ioana Idiceanu-Mathe und Albert Ododescu hatten den Gewinnerbeitrag unter der Anleitung ihrer Lehrerin Dr. Katharina Graupe verfasst. Prämiiert wurde ihr Artikel „Es bleibt allein die Synagoge“, der sich mit der Geschichte und der heutigen Situation der jüdischen Gemeinde in Temeswar auseinandersetzt und der am 1. Dezember 2025 auf der Sonderseite „Jugend schreibt“ der F.A.Z. erschienen ist. Außerdem wurden Beiträge von Schülerinnen und Schülern aus Slowenien und der Schweiz prämiert.

Die feierliche Preisverleihung fand in Frankfurt am Main statt und wurde von der FAZIT-Stiftung ausgerichtet. Gerade an jenem Tag, die DSA-Schüler die Abiturklausuren in Deutsch schrieben, nahmen die ausgezeichneten Schüler aus Temeswar gemeinsam mit ihrer betreuenden Lehrkraft virtuell an der Preisverleihung teil. Ab 15.30 Uhr verfolgten sie die Verleihung live aus der Bibliothek ihrer Schule, die dafür technisch mit Frankfurt verbunden war.

Der Joseph-Preis wür-



Die Temeswarer Gewinner des Joseph-Preises, Ioana Idiceanu-Mathe, Albert Ododescu und Luiza Foça, mit ihrer Lehrerin Katharina Graupe und dem DSA-Leiter Frank Lembke
Foto: DSA

digt journalistische Arbeiten junger Menschen, die sich mit jüdischen Themen sowie mit Fragen von Erinnerungskultur und gesellschaftlicher Verantwortung befassen. Die Ehrung ist dem Überleben des Holocaust, dem Berliner Rolf Joseph, gewidmet.

Der Beitrag der Lenau-Schüler überzeugte die Jury durch seine sorgfältige Recherche, die historische Einordnung und den sensiblen Umgang mit einem Thema, das weit über die lokale Ebene hinaus Bedeutung hat. „Die Schüler porträtieren in ihrem preisgekrönten Beitrag ‘Es bleibt allein die Synagoge’ vom 1. Dezember 2025 die jüdische Gemeinde von Temeswar, einst

eine blühende Gemeinschaft, heute auf wenige hundert Mitglieder geschrumpft. Sie zeigen, wie eng die Gebäude dieser Stadt, die Synagoge, die Schule und die Straßen mit jener Geschichte verwoben sind, die man nicht auswischen kann. Und sie geben Menschen eine Stimme, die um den Fortbestand einer Tradition kämpfen. Ihr Text ist ein Stück Bewahrung und ein Ausdruck von Empathie, der tief berührt“, sagte Dr. Simon Haug, Geschäftsführer der FAZIT-Stiftung,

bei der Preisverleihung.

Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld in Höhe von 700 Euro verbunden. Die Schüler entschieden sich allerdings bewusst dafür, einen Großteil des Betrags – 400 Euro – an die jüdische Gemeinde in Temeswar zu spenden. „Da ihr Artikel die Situation der Gemeinde und den Erhalt der Synagogen in den Mittelpunkt stellt, erschien ihnen diese Spende als ein naheliegender und sinnvoller Schritt“, sagte Frank Lembke, der Leiter der Deutschen Spezialabteilung in Temeswar.

Die Auszeichnung stellt nicht nur eine besondere Anerkennung für die drei Preisträger dar, sondern sie zeigt eindrucksvoll, wie engagierte Recherche und verantwortungsbewusstes Schreiben junge Menschen dazu befähigen können, einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Erinnerung und zum gesellschaftlichen Dialog zu leisten. Das Projekt „Jugend schreibt“ der F.A.Z. gibt es seit nunmehr 39 Jahren, erschienen sind bisher etwa 1500 Seiten mit Beiträgen von mehr als 60.000 Schülern.



„Der Vater“ von Florian Zeller an der Deutschen Abteilung des TNRS

rp. **Hermannstadt** – Die erste Premiere des Jahres 2026 an der Deutschen Abteilung des Radu-Stanca-Nationaltheaters ist das Stück „Der Vater“ von Florian Zeller in der Regie von Dumitru Acriș. Die Idee zu der Inszenierung kam Theaterintendant Constantin Chiriac, nachdem er das Stück beim Hermannstädter Internationalen Theaterfestival mit dem bekannten Schauspielers Victor Rebengiuc in der Besetzung erlebt hatte.

„Le Père“ – ein Stück des bekannten französischen Schriftstellers Florian Zeller – ist Teil einer Trilogie, zu der noch die Dramen „Die Mutter“ und „Der Sohn“ gehören, die sich mit dem Verlust der Identität auseinandersetzen. Erstaufgeführt wurde „Der Vater“ in Paris und wurde mit dem Molière-Preis und mit dem Preis für das Beste Stück des Jahres 2014 ausgezeichnet. Für die Verfilmung mit Anthony Hopkins in der Hauptrolle wurde Zeller 2021 mit dem Oscar und dem Europäischen Filmpreis für das Drehbuch ausgezeichnet. Das Theaterstück wurde in der Zwischenzeit über 50 Ländern aufgeführt.

„Der Vater“, nach dem gleichnamigen Stück von F. Zeller, ist ein Stück über das Bedürfnis des menschlichen Bewusstseins, wach zu blei-

ben, ein Bewusstsein, das einst wie ein perfektes Uhrwerk funktionierte. Das Stück zeigt das Leben eines Mannes, der an Demenz leidet und zwischen Realität und Erinnerung schwankt. Es ist eine tiefgründige Tragikomödie über das Altern, Krankheit, die Angst vor der Einsamkeit und die Furcht des Menschen, sich selbst zu verlieren. Über einen Vater, der alle Lebensphasen durchläuft, von der Kindheit bis zum hohen Alter, und dabei von seiner Tochter begleitet wird. Das Stück ist wie ein ständiges Ringen darum, das Bewusstsein durch Liebe wach zu halten“, erklärt Regisseur und Bühnenbildner Dumitru Acriș.

Zur Besetzung gehören: Daniel Bucher, Viviane Havarilla, Patrick Imbrescu, Fatma Mohamed, Daniel Plier, Fabiola Petri, Johanna Adam, Ada Bicalvi und Eva Frățilă. Die Vorpremiere wird am Donnerstag den 5. Februar 2026 um 19:00 Uhr im Hauptsaal des Radu-Stanca-Theaters aufgeführt, wobei die Premiere am Freitag, 6. Februar 2026 um 19:00 Uhr gespielt wird. Kartenvorverkauf ist über die Homepage des Theaters www.tnrs.ro möglich, Karten sind auch an der Abendkasse erhältlich (soweit noch Plätze vorhanden sind).

ANZEIGEN



Für uns alle unfassbar und unerwartet sind am 25.01.2026 unsere liebe Mutter **Antonia Maria Gheorghiu** und am 26.01.2026 unser Bruder **Michael Stefan Gheorghiu** nach kurzem Leiden und dem Empfang der heiligen Sterbesakramente im Alter von 77 bzw. 54 Lebensjahren selig im Herrn entschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit

Gerlinde Ingelore Gheorghiu
Valentin Gheorghiu

Das DFDR Bucovina, die Bucovina-Stiftung sowie alle Angehörigen der deutschen Minderheit in der Bukowina.

Die Bestattungsfeierlichkeiten fanden am Mittwoch, den 28.01.2026, um 12 Uhr in der Kapelle „Barmherzigkeit Gottes“ auf dem Friedhof „Pacea“ statt.

*Euer gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,
Ihr wolltet doch so gerne bei uns sein.
Schwer ist es diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Euch wird vieles anders sein.*

Das Demokratische Forum der Deutschen im Altreich verabschiedet sich in tiefer Trauer von

ANTONIA MARIA GHEORGHIU
(1948-2026)

Vorsitzende des Regionalforums Buchenland, die am 25. Januar im Herrn entschlafen ist.

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid aus und wünschen ihnen Kraft und Trost in der schweren Stunde des Abschieds.

Gott schenke ihr den ewigen Frieden!

Dr. Klaus Fabritius, Vorsitzender
Carmen Coblis, Geschäftsführerin

Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien

ISSN 1221 – 7956

Gründer:
Emmerich Reichrath (1941-2006), Hans Frank (1941-2010)

Herausgeber:
Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien
550185 Hermannstadt/Sibiu, str. Gen. Magheru 1-3

Redaktion:
Bukarest, Banu Dimitache 40
Tel. Chefredaktion: 021/317 89 15
Tel. Verlag: 021/317 89 18
Fax: 021/317 89 17
E-Mail: info@adz.news
Internet: www.adz.news

Chefredakteurin: K.G. Dumitriu (Nina May)
Stellvertreter: Ionuț Budașcu

Postanschrift
Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien,
Banu Dimitache 40
023765 București, sector 2

Korrespondentenbüros:

Hermannstadt/Sibiu
Tel./Fax: 0269/211 162
E-Mail: hermannstadt@adz.news
Kronstadt/Brașov
Tel./Fax: 0268/475 841
E-Mail: kronstadt@adz.news

Reschitza/Reșița
Telefon: 0355/412 579
E-Mail: wkremmadz@gmail.com
Temeswar/Timișoara
Telefon: 0256/498 210
E-Mail: temeswar@adz.news
Sathmar/Satu Mare
Telefon/Fax: 0261/711 740
E-Mail: rist@adz.news

Vertrieb, Anzeigen, Abos:
anzeigen@adz.news, aboservice@adz.news
Mimi Enache
Tel.: 021/317 89 18
E-Mail: enache@adz.news
Cristiana Scărlătescu
E-Mail: scarlatescu@adz.news

Druck: Garamond Media Print SRL, Bukarest

Mitglied im weltweiten IMH-Netzwerk

Die ADZ benutzt Agenturmeldungen von News.ro (Bukarest) und dpa (Hamburg).

ADZ-Abonnements

- in den Redaktionen der ADZ in Bukarest, Hermannstadt und Temeswar oder online unter www.adz.news/abos
- in allen Postämtern in Rumänien (Bestellnummer: 19401)
- in Bukarest durch das Vertriebsunternehmen MANPRES (Tel. 0213 12 48 01 ; 312 48 02)

Auslandsabo

Über die Redaktion in Bukarest (Tel.: 0040/21/3178916, Fax: 0040/21/317 89 17, E-Mail: aboservice@adz.news)

Das Erscheinen dieser Zeitung wird durch die finanzielle Unterstützung des DFDR gewährleistet.